

Leistung macht Schule – LemaS am KFG

Seit dem 1. Februar 2018 ist das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium als Projektschule Teil der bundesweiten Initiative „Leistung macht Schule“ (<https://www.leistung-macht-schule.de/>).

Gemeinsam mit anderen Schulen im Hochtaunuskreis arbeitet das KFG in diesem Rahmen an der Entwicklung eines Konzepts für die Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der fächerübergreifenden Entwicklung von Förderkonzepten im Rahmen des Regelunterrichts.

Das Projekt ist auf zehn Jahre angelegt. Ziel ist es, ein ideales Lernumfeld für leistungsstarke Kinder und Jugendliche zu schaffen, dass es ihnen ermöglicht, ihre Fähigkeiten voll zu entfalten. Nach fünf Jahren findet eine Evaluation des Projekts statt, die dann als Grundlage für die Weitergabe der gesammelten Erfahrungen an anderen Schulen dienen wird.

LemaS sieht eine enge Zusammenarbeit zwischen universitärer Forschung und Unterrichtsentwicklung an der Schule vor. In diesem Rahmen steht das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in regem Austausch mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und entwickelt in Zusammenarbeit mit Professor Hallet sogenannte komplexe Kompetenzaufgaben.

Hierbei handelt es sich um ein Aufgabenformat, das es besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern ermöglicht, bei der Erarbeitung in die Tiefe zu gehen und ihre individuellen Fähigkeiten weit mehr zu entfalten, als es „klassische“ Lernaufgaben erlauben. Eine solche komplexe Kompetenzaufgabe ist auf einen längeren Zeitraum angelegt, häufig projektorientiert und ermöglicht einen individualisierten Lernprozess und wird somit auch den Bedürfnissen besonders begabter Kinder und Jugendlicher gerecht. Im Fach Englisch findet derzeit ein Pilot-Projekt statt, bei dem es darum geht, solche Aufgaben zu entwickeln, auszuprobieren und zu evaluieren.

Um die Kolleginnen und Kollegen in der Thematik weiter zu schulen, fand im Februar 2019 ein schulübergreifender pädagogischer Tag unter dem Motto „Wie lassen sich Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen erfolgreich gestalten? Leistungsstärke fördern – Leistungsstarke fordern“ statt. Insgesamt beteiligen sich etwa 400 Lehrkräfte der fünf teilnehmenden Schulen an der Fortbildung.

Zudem bietet das KFG zusätzliche Förderungsmöglichkeiten im Bereich der Naturwissenschaften und der Sprachen sowie im Rahmen vieler unterschiedlicher Wettbewerbe, Arbeitsgemeinschaften, Austausche und Projekte.

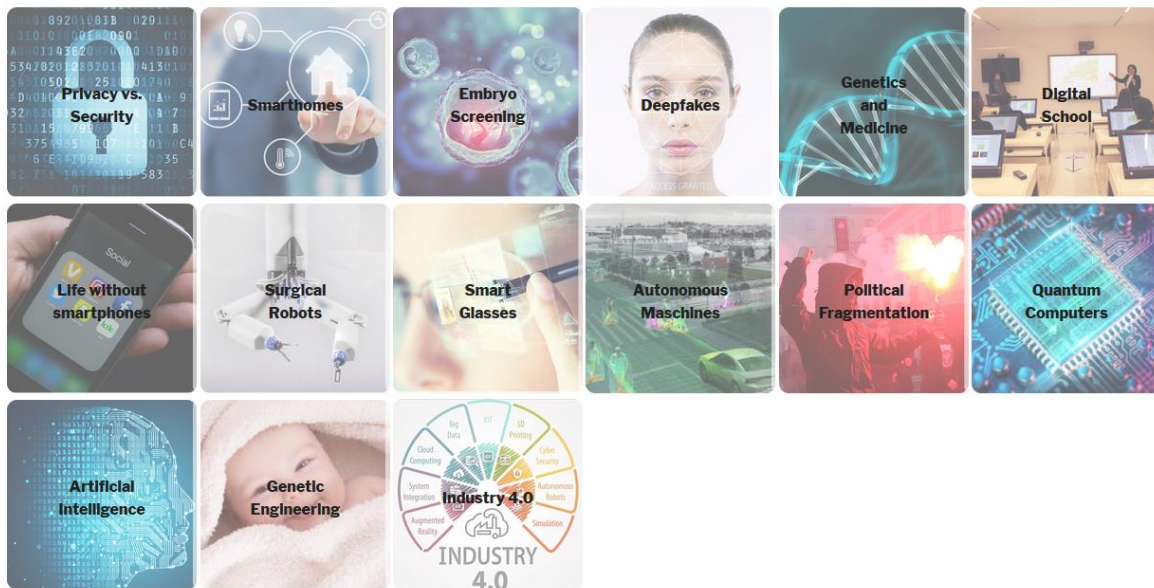
Konkrete Beispiele aus dem Englischunterricht:

In der praktischen Umsetzung im Fach Englisch sieht dies im Moment wie folgt aus:

Für jede Jahrgangsstufe stehen komplexe Kompetenzaufgaben zur Verfügung, die eine individuelle Bearbeitung – je nach Leistungsstand und Können – ermöglichen. Dabei wird im Vorhinein ein klares Lernergebnis definiert und die Lernprozesse werden auf dem Weg zum Zielprodukt von den Lehrkräften begleitet und unterstützt z.B. durch die Vermittlung der notwendigen Skills, Modellen zur Orientierung und anderen Unterstützungsleistungen.

In der Praxis entwickelten einige Grundkurse der letzten Jahrgangsstufe Q3 beispielsweise einen eigenen Blog (<http://blog.kaiserin-friedrich.de/>) zum Thema: Science and Technology – Do We Live in a Big Brother Society?, dem sich die Schüler/innen in individueller Weise näherten und dadurch auch eine Fokussierung auf unterschiedlichste Blogthemen erfolgte. Zudem erhielten die Schüler/innen während dieser Unterrichtseinheit die Möglichkeiten durch verschiedene Evaluationsinstrumente ihre Lernprozesse zu evaluieren und abschließend auch die anderen Blogbeiträge zu lesen und zu kommentieren.

The Posts:



Ein weiteres Beispiel – ebenfalls in der Oberstufe – ist ein Short Story Contest, den einige Englischkurse in der Jahrgangsstufe E1 durchführen, bei dem die Schüler/innen die Möglichkeit haben zu dem Überthema „Growing Up“ eigene Short Stories (anhand behandelte Muster) zu entwerfen, diese ebenfalls durch ein Peer Feedback immer wieder weiterzuentwickeln und schließlich im Rahmen eines kleinen klasseninternen Wettbewerbs vorzustellen. Als Produkt entsteht hier zudem eine Short Story Collection mit den gesammelten Werken der Schüler und Schülerinnen.

Auszüge aus zwei Short Stories zweier Schülerinnen im Rahmen des Contests:

„The smell of sweat, loud music and flashing lights hit me, as I stepped into the club. A total contrast to the peaceful street just a few meters away. I looked around but I could not see anyone. Then finally I heard Chloe’s famous laugh, coming from the seating area across the room. After what felt like an eternity of fighting through the crowd of people dancing, I stood in front of them. My friends, or at least the people who used to be my closest friends.”

“Again. I felt it again. That feeling of emptiness. That feeling of not being good enough. The feeling of not being loved. By anyone. Especially not by myself. It was like a hole inside of me. A hole that swallows all of my feelings, emotions and good thoughts. A hole that leaves the bad thoughts behind. In my head. And those bad thoughts made me do bad things. Things that I did not want to do. Things like the one I was to do right now.”